

Sabine Bäuerle, Natalie Ende

## Advent: Kleines Ritual in einer offenen Kirche

Die Adventszeit ist eine Zeit des Wartens. Wir gehen in eine Haltung, die offen ist dafür, dass etwas kommt. Um das ganz individuell erleben zu können, bietet sich das folgende kleine Ritual in einer offenen Kirche an. Menschen können ihren eigenen Erwartungen auf die Spur kommen.

### Praktisch geht das so:

Die Kirche ist geöffnet. In der Kirche steht ein Adventskranz. Adventsmusik kann erklingen. Gleich am Eingang steht ein Tablett. Darauf liegen viele Sterne (aus Goldpapier ausgestanzt, aus Holz, aus Tonpapier ...).

Daneben stehen ein Spender mit Desinfektionsmittel für die Hände und ein Hinweisschild: „Bitte tragen Sie die ganze Zeit Ihre Maske und desinfizieren Sie sich zuerst die Hände.“

Auf einem Plakat steht:

*O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern. (EG 7, 5)*

Die Adventszeit ist eine Zeit des Wartens.

Was erwarte ich?

Was kommt mir entgegen?

Wohin führt mich mein Weg?



In der Kirche stehen an verschiedenen Orten kleine Schilder. Darauf stehen Sätze, die Erwartungen nennen. Nehmen Sie sich eine Handvoll Sterne und gehen durch die Kirche. Sie können überall dort verweilen und Ihren Gedanken Raum geben, wo Sie sich angesprochen fühlen. Wenn Sie mögen, legen Sie dort einen Ihrer Sterne hin.

In der Kirche verteilt (z.B. auf dem Taufbecken, auf dem Altar, bei der Osterkerze, auf der Treppe zur Empore, in einer kleinen Nische ...) stehen die folgenden Sätze (z.B. ein festes A4 Papier in der Mitte gefaltet), je ein Satz auf einem Blatt:

Erfahrung, die ich machen möchte

Menschen, denen ich begegnen möchte

Versöhnung, die ich ersehne  
Neues, das ich lernen möchte  
Schutz, den ich brauche  
Heilung, für die ich bete  
Geschenk, das ich mir erhoffe  
Gespräch, das ich führen möchte  
Gottes Nähe, die ich spüren möchte  
Trost, den ich suche  
Kraft, die ich brauche  
Orte, die ich besuchen möchte  
Entscheidung, die ich treffen möchte  
(Ein weißes Blatt)

...

Für alle Angebote in der Kirche gelten die je aktualisierten Schutzbestimmungen zu Hygiene und Abstand, wie sie vom Krisenstab der EKHN festgelegt sind. Dazu gehören insbesondere bei Gottesdiensten an öffentlichen Orten die gesetzlichen Bestimmungen für Versammlungen und eventuelle Obergrenzen hinsichtlich der Teilnehmerszahl. Darüber hinaus müssen für Gottesdienste im öffentlichen Raum die kommunalen Bestimmungen beachtet werden.

#### **Copyright-Hinweise**

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Urheber\*innen. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.